

Wie?

Humus gewinnen Sie aus Kompost. Die eigentliche Arbeit erledigen dabei Kompostwürmer und andere Lebewesen des Kompostes.

Sie müssen nur dafür sorgen, dass sich die Tierchen wohl fühlen, Futter bekommen und somit fleißig sind!



Für **abwechslungsreiches Futter** sorgen (Garten- und Küchenabfälle mischen). Nicht zu einseitig, z.B. Rasenschnitt in zu großen Mengen.

Luft zum Atmen. Den Haufen locker aufschichten, kleinere Äste mit einmischen. Den Haufen zwischendurch einmal umsetzen.

Die Arbeitstiere haben **Durst**. Trockene Abfälle mit Feuchten mischen, Kompost im Halbschatten aufstellen, eventuell abdecken oder bei langer Trockenheit gießen. Er sollte sich anfühlen wie ein ausgedrückter Schwamm.

Daraus wird Humus:

- ◆ Gemüseabfälle, Obstreste, Tee, Kaffeesatz und -filter
- ◆ Laub, Zweige, Grasschnitt
- ◆ Schnittblumen, Topfpflanzen, Stroh
- ◆ Holzwolle, Holzhäcksel, Sägemehl von unbehandeltem Holz
- ◆ Zitruschalen, Bananenschalen (in haushaltsüblichen Mengen)
- ◆ Tiermist, Einstreu (keine Katzenstreu)
- ◆ mit Essensresten behaftete Papiere
- ◆ Küchentücher in kleinen Mengen



Daraus wird kein Humus:

Fleischreste, Knochen, Fischreste, Speisereste (Restmülltonne) und Fette, Eierschalen (Krankheitskeime wie Salmonellen können sich vermehren)

Babywindeln, Staubsaugerbeutel, Asche, Ölruß behandeltes Holz, Zigarettenstummel

Unkräuter, mit Krankheiten befallene Pflanzen (Grüngutcontainer oder Restmülltonne)

Anwendung von Kompost

Reifen Kompost erhält man nach circa ein bis zwei Jahren. Kompost nicht eingraben, sondern nur leicht in die Oberfläche einharken. Fertiger Kompost sollte nicht gelagert, sondern gleich ausgebracht werden, da er sonst Nährstoffe verliert. Reifer Kompost ist nur zu den Hauptwachstumszeiten (Frühjahr und Sommer) auszubringen. Halbfertiger Kompost kann nach drei bis vier Monaten zum Mulchen verwendet werden. Mulchen ist ganzjährig möglich.

TIPPS:

Rasenschnitt nicht höher als zwei Zentimeter und möglichst nur getrocknet auf den Kompost aufbringen; zu viel Rasenschnitt eventuell zum Mulchen verwenden.

Als **Standort** wählt man einen halbschattigen Platz, der Kompost sollte nur ebenerdig auf naturbelassenem Untergrund errichtet werden.

Zusätze wie **Kompoststarter** sind entbehrlich bei gut gemischten und aus vielfältigen Abfällen zusammengesetzten Komposten. Leichte **Kalkgaben** (kohlen-saurer Kalk, 1 kg pro cbm Kompost) sind förderlich. Empfehlenswert ist eine Zugabe von Gartenerde alle 30 Zentimeter, die darin enthaltenen Kleinstlebewesen vermehren sich schnell in dem ganzen Komposthaufen.

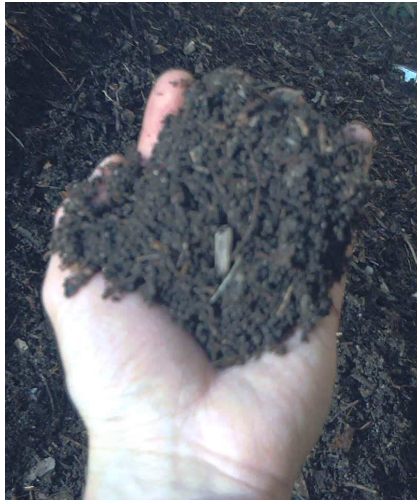
Laub verrottet zum Teil sehr langsam, deshalb kann es mit dem Rasenmäher zerkleinert werden bevor es gemischt mit anderen Materialien auf den Kompost gelangt.

Bei großen Laubmengen empfiehlt sich die Anlage eines separaten **Laubkompostes** im Herbst. Im Frühjahr werden dann die angerotteten Blätter mit anderen Materialien (z.B. Rasenschnitt) gemischt auf den normalen Kompost gegeben.

Oben aufliegende Küchenabfälle ziehen **Fruchtfliegen** an. Zur Abhilfe die Küchenabfälle mit trockenen Gartenabfällen oder mit reifem Kompost abdecken.

Info:

Peter Hägler
Abfallberater
Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab
Telefon 09602 - 793530
Fax: 09602 - 79973530
E-Mail: phaegler@neustadt.de
www.neustadt.de



Warum Humus?

Humus sorgt für **gute Belüftung** des Bodens.

Humus ist ein **Wasserspeicher**, er kann das 3 bis 5fache seines Eigengewichts an Wasser speichern.

Humus enthält im Gegensatz zu anderen Düngern **Vitamine, Antibiotika und Wachststoffe**.

Humus ist **das Mittel** für kräftiges Gemüse und schöne Pflanzen!



Empfehlungen für



Gemüse:

Wichtig bei Gemüse ist die dosierte Zugabe von Kompost:

Bei Kartoffeln, Kohl, Lauch, Tomaten kann man bis zu sechs Liter pro Quadratmeter und Jahr verwenden.

In Beeten mit Salat, Möhren, Zwiebeln, Rote Beete, Rettich, Sellerie sind nicht mehr als drei Liter pro Quadratmeter und Jahr zu verwenden.

Für Bohnen, Erbsen, Kräuter sind sogar nur ein bis zwei Liter Kompost pro Quadratmeter und Jahr völlig ausreichend.

Rasen:

Fertigen Kompost im Frühjahr absieben und dünn (ca. zwei Liter pro Quadratmeter) über die Rasenfläche streuen. Bereits nach einigen Tagen ist von dem Kompost nichts mehr zu sehen. Die Verwendung des Kompostes wirkt sich günstig auf die wichtige Durchlüftung des Rasens und seine Wasserhaltefähigkeit aus.

Neuanlagen:

Bei Neuanlagen und Pflanzflächen (Beeren, Sträucher) können einmalig bis zu 5 Liter pro Quadratmeter ausgebracht werden.

Obstbäume:

Bei der Pflanzung sollte man einige Schaufeln ausgereifte Komposterde in das Pflanzloch geben und mischen (Kompost aber nicht tiefer als 40 cm eingraben). Gepflanzte Bäume kann man im Herbst mit einer ca. zwei Zentimeter dicken Schicht auf die Baumscheibe versorgen und anschließend mit Laub abdecken. Bei diesen Abdeckungen und grundsätzlich beim Mulchen kann man auf halbfertigen, unreifen Kompost zurückgreifen.

Blumenkästen, -töpfe:

Viele Pflanzen gedeihen nicht in reinem Kompost.

Deshalb Kompost zu Erde im Verhältnis eins zu drei bis eins zu vier mischen.



besser leben
ohne Abfall

Landratsamt Neustadt a. d. Waldnaab
Abfallberatung, Bürgertelefon (09602) 793530



Humus für Ihren Garten